

FONDS LADEN

III. QUARTAL 2021

Markt aktuell:

- Wie weit läuft „Big-Tech“?
- Prominente Pleiten nicht auszuschließen
- Es wird weiterkonsumiert

- DIE BESTEN FONDS -

- Infrastruktur auf Erholungskurs
- Nachhaltigkeit in der Anlageberatung
- Riester-Rente hat ausgedient





- Markt aktuell -

Hört man sich bei den – gemessen am verwalteten Volumen in Euro – größeren unabhängigen Vermögensverwaltern in Deutschland um, setzen die meisten Anbieter nach wie vor auf eine Fortsetzung der Überrendite bei den Wachstumsaktien. „Big-Tech wird mittelfristig weiterlaufen“, heißt es vielerorts lapidar. Man geht den Weg des geringsten Widerstandes. Mit Milliardenbeträgen an „Assets under Management“ ist es ja auch schwer, abseits vom Mainstream zu investieren, Aktien von kleinkapitalisierten Unternehmen mit günstigen Bewertungen fallen somit aus dem Radar der großen Anlagenhäuser.

Mit der Einstellung, das Geld der Investoren nur noch nach dem Marktkonsens anzulegen, wird man jedoch leider nur mittelmäßige Renditen erzielen können. Grundsätzlich ist zwar schon von weiter steigenden Notierungen an den Börsen auszugehen, da es kaum vernünftige Alternativen zu Aktien gibt. Entwicklungen von Indizes wie S&P 500 oder MSCI World dürften aber zu Enttäuschungen führen, da diese von Wachstumstiteln dominiert werden, deren Kurse schon weit über ihr Ziel hinausgeschossen sind. Dagegen sollten Substanzwerte für das nächste Jahr, und die Zeit darüber hinaus, deutlich bessere Chancen haben.

Viel Geld wird aktuell von unerfahrenen Börsenneulingen mit „heißen Aktientipps“ oder anderweitigen Investments in den Sand gesetzt. Mit dem wenigen Geld, das man zur Verfügung hat, schnell reich werden, sind die Beweggründe für irrwitzige Transaktionen bei Billig-Brokern. Im Nu sind 500 oder 1.000 Euro weg und man muss sich wieder mühsam ein paar Kröten zusammensparen. Diese Situation erinnert an die Zeiten des Neuen Markts zur Jahrtausendwende. Die heutigen – mittlerweile erfahrenen – vermögenden Privatanleger hatten sich bereits damals mit wilden Spekulation die Finger verbrannt und nehmen davon heute lieber Abstand. Das ist gut so. Die jüngere Generation sollte sich davon ein Beispiel nehmen und lieber über Sparpläne auf Spitzenfonds setzen und damit langfristig Vermögen aufbauen.

Viel diskutierte Risiken wie Inflationsanstieg, Zinserhöhung oder globale Verschuldung sind unseres Erachtens überzo-

gen. Jedoch haben diese Risiken, im Einzelnen betrachtet, das Potenzial, unter den Marktteilnehmern jederzeit übertriebene Ängste vor Marktverwerfungen hervorzurufen und damit einen starken temporären Anstieg der Volatilität auszulösen. Der besonnene Anleger lässt sich vom täglichen Rauschen der Märkte nicht verunsichern, auch wenn es nicht auszuschließen ist, dass uns Pleiten von prominenten Unternehmen bevorstehen.

Die niedrige Inflationsrate der vergangenen Jahre war unüblich und man sollte sich zukünftig eher wieder mit dem langfristigen Durchschnittsniveau von zwei bis drei Prozent anfreunden. Auch die extrem niedrigen Zinsen werden nicht auf Dauer auf dem aktuellen Niveau verbleiben. Doch selbst bei einem Renditeanstieg bei Anleihen braucht der Börsianer nicht gleich in Panik verfallen, denn erst ab einem Zinsniveau von drei bis vier Prozent für langlaufende bonitätsstarke Staatsanleihen sollte deutlicher Gegenwind für die Aktienkurse entstehen, zumal dann auch die Anleihezinsen von weniger finanzstabilen Ländern höher stehen werden, was wiederum einzelne Staatskrisen (Stichwort: Eurokrise 2.0) hervorrufen könnte. Logischerweise stehen die Kurse von Anleihen bei weiteren Zinsanstiegen unter Druck. Schließlich werden auch Phasen, in denen die Zentralbanken wieder eine restriktivere Haltung einnehmen, nicht spurlos an den Märkten vorübergehen.

Die Sparquoten der privaten Haushalte sind immer noch verhältnismäßig hoch. Das überschüssige Geld wird in den nächsten Monaten weiterhin in den Konsum fließen und für ordentliche Gewinne bei einigen Firmen sorgen. Der Ausgang Bundestagswahl in Deutschland sollte im internationalen Kontext keine Auswirkungen auf die Börsen haben. Am besten, man vertraut sein Vermögen einer Auswahl der besten Fondsmanager der Welt an, die durch umfassendes Research profitable Unternehmen ausfindig machen und über Anteilscheine das Geld der Investoren für sie arbeiten lassen. Fonds, die für die zukünftige Marktentwicklung Wertsteigerungspotenzial haben, halten wir im Rahmen unserer Shortlist gerne für Sie bereit.



- Infrastruktur atmet auf -

Die Homeoffice-Euphorie verblasst zunehmend, entsprechend nimmt der Straßenverkehr spürbar zu und Mautbetreiber erzielen wieder höhere Einnahmen. In den Fabriken wird wieder ordentlich produziert, um den Konsum der Bevölkerung zu befriedigen. Dadurch erhöht sich der Bedarf an Strom und Gas. Mit der Wiederbelebung des Tourismus fahren die internationalen Flughäfen langsam wieder ihre Aktivitäten hoch. Geschäftsreisen finden zwar noch sehr zögerlich statt, aber immerhin kommt Bewegung ins Tagesgeschäft. Infrastrukturinvestments profitieren momentan nicht nur von diesen kurzfristigen Entwicklungen. Mittel- bis langfristig gibt es drei grundlegende Wachstumstreiber:

1. Eine alternde Infrastruktur in fortschrittlichen Ländern: Laut der Unternehmensberatung Oliver Wyman gibt es ein jährliches Defizit von 1 Billion US-Dollar an globalen Infrastrukturinvestitionen

2. Der Aufbau neuer Infrastruktur in Schwellenländern (Stichwort Urbanisierung): Schwellenländer werden in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich 2,2 Billionen US-Dollar jährlich in die Infrastruktur investieren

3. Verändernde Umwelt schafft Infrastrukturbedarf: Europa will zum Beispiel bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden

Entlang dieser Wertschöpfungskette ergeben sich mit gezielten Investitionen in die Anlagensektoren Transport, Kommunikation, soziale Infrastruktur und Versorgung interessante Anlagechancen.

Neben Kerninfrastrukturanlagen erstreckt sich das Anlageuniversum noch auf weitere Bereiche wie das Baugewerbe und deren Zulieferer, Betreiber und Erbauer von Kraftwerken, Flug- und Leasing-Gesellschaften und Telekomgesellschaften einschließlich derer Lieferanten. Infrastrukturaktien werden derzeit gegenüber dem breiten Markt mit einem deutlichen Abschlag gehandelt. Zudem zeichnen sich Infrastrukturanlagen durch Stabilität und kontinuierliches Gewinnwachstum aus und da die Unternehmenserträge in der Regel an die Inflation gebunden sind, hat man gleichzeitig einen gewissen Schutz vor Inflation.

Viel Geld sollte künftig weltweit in Infrastruktur fließen. Nach einer Prognose der G20-Initiative Global Infrastructure Hub gibt es bis 2040 einen Investitionsbedarf von 94 Billionen US-Dollar in verschiedene Infrastrukturarten. Privatanleger können sich mit Fonds, die schwerpunktmäßig in Anteilscheine von börsennotierten Unternehmen investieren, am Thema Infrastruktur engagieren. Dadurch erhält der Investor Zugang zu illiquiden Privatmärkten, jedoch mit täglicher Liquidität und Preisbildung.





- Nachhaltigkeit in der Anlageberatung -

Wir sind in den vergangenen Jahren – insbesondere in den persönlichen Gesprächen mit unseren Kundinnen und Kunden – schon mehrfach darauf eingegangen, dass in der Asset-Management-Industrie sukzessive ein Umdenken hinsichtlich zu mehr Nachhaltigkeit bei der Geldanlage stattfindet. Immer mehr Produkte berücksichtigen ESG-Kriterien. ESG steht für Environmental, Social und Governance, zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Mit der EU-Offenlegungsverordnung wird nun das Fondsuniversum um den Faktor Nachhaltigkeit quantifiziert und auf Basis dieses europäischen Regelwerks werden offene Publikumsfonds zukünftig in folgende drei neue Kategorien aufgeteilt:

1. Artikel 9-Fonds: Gilt für Produkte, die explizite ökologische oder soziale Ziele verfolgen, etwa eine Reduktion der Treibhausgase. Hierunter fallen verstärkt sogenannte Impact-Fonds

2. Artikel 8-Fonds: Produkte, die eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen, bei der Titelauswahl also beispielsweise ESG-Kriterien berücksichtigen

3. Artikel 6-Fonds: Hierunter fallen alle anderen Fonds

Nachhaltigkeit auch in der Anlageberatung zum Einsatz kommt. Bis dahin müssten dann die Plattformen und Anbieter von Beratungssoftware ihre Systeme an die neuen Vorgaben anpassen, sodass schließlich der Endanleger die Auswahlmöglichkeit zur Verfügung gestellt bekommt, ob nachhaltige Kriterien gewünscht sind.

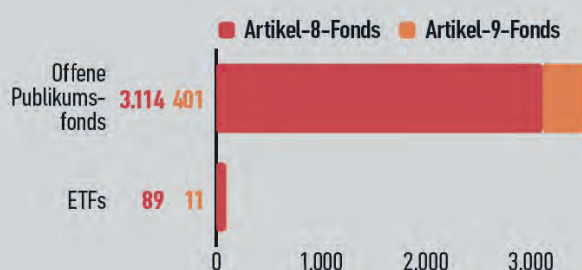
- Neues vom Vermögensverwaltungsdepot -

Wir haben im Laufe des letzten Halbjahres die Allokation im Private Investing Vermögensverwaltungsdepot an die sich verändernden Märkte angepasst. Das taktische Portfolio wurde bis auf Weiteres eingestellt. Zudem wurde die Anzahl der Zielfonds erweitert. Aktuell sind wir mit rund der Hälfte des Portfolios in vermögensverwaltenden Aktienfonds investiert, die zweite Hälfte verteilt sich im Wesentlichen auf eine Auswahl von flexiblen Mischfonds. Value-Strategien rücken wieder stärker in den Fokus. Der Anteil von Schwellenländerinvestments macht etwa ein Viertel des Depots aus. Hier besteht unseres Erachtens mittel- bis langfristig das größte Entwicklungspotenzial. Die Basis für die Fondsauswahl ist ausschließlich unsere interne Shortlist, bei der wir alle Produkte sowohl quantitativ, als auch qualitativ recherchiert haben und diese laufend beobachten. Im Bereich der qualitativen Fondsanalyse werden die jeweiligen Produkte in einzelne Bestandteile zerlegt, Fondsmanagerinterviews geführt, gezielte Fragen an das Management gestellt bzw. deren Aussagen kritisch hinterfragt. Über diese Methode lassen sich nachweisbar deutliche Mehrwerte generieren.

Im Vermögensverwaltungsdepot des Fonds Laden passen wir die Allokation laufend an die sich verändernden Märkte an und wir nehmen Ihnen die Entscheidungen für Umschichtungen ab. Sie können sich bequem zurücklehnen und sind immer in einer Auswahl der besten Fonds mit vermögensverwaltenden Ansätzen investiert.

Viel Acht, wenig Neun

Zahl der Artikel-8/9-Fonds nach Vehikel



Rund 3.200 Fonds sind gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung eingestuft, darunter kaum ETFs. Quelle: FONDS professionell Auswertung von Morningstar-Daten | Stand: 26.4.2021

Die gängigen Fonds-Datendienstleister haben ihre Filterkriterien um die obigen Kategorien noch nicht erweitert. Im Laufe des kommenden Jahres soll es jedoch nach dem Willen der Gesetzeshüter so weit sein, dass das Thema

Besser geht's nicht, oder?

Gerne beraten wir Sie bei Interesse ausführlich.



- Good bye Riester -

Die DWS wird ab dem 01.07.2021 das Neugeschäft mit Riester-Produkten einstellen. Künftig möchte man sich auf garantiefreie Altersvorsorge und ungefördertes Fondssparen konzentrieren. Bestehende Riester-Verträge sind davon nicht betroffen, die Einstellung betrifft nur das Neugeschäft. Wegen anhaltender Niedrigzinsen macht dieser Schritt durchaus Sinn, denn eine Garantie lässt sich nach Abzug von Kosten nur sehr schwierig darstellen. Fraglich ist, wie man mit den Verträgen von Bestandskunden hinsichtlich zukünftiger drohender Wertrückgänge umgehen möchte. Beispielsweise befinden sich in den Kundendepots der DWS RiesterRente Premium wegen den Garantieverprechen vor allem Fonds mit mickrig verzinsten langlaufenden Staatsanleihen. Deren Kurse sind zwar wegen den Zinsrückgängen in den letzten Jahren angestiegen. Allerdings werden die Kurse bei Renditeanstiegen naturgemäß auch wieder sinken und diesen Wertrückgang wird eine geringe Aktienquote kaum auffangen können. Nicht nur Solo-Verträge sollten genauestens hinterfragt werden, auch Verträge, in die neben den eigenen Zulagen zusätzlich Kinderzulagen einfließen. Denn die Zuschüsse vom Staat werden kaum ausreichen, um potenzielle Verlustträger in den Riester-Portfolios abfedern zu können.

- Unsere nächsten Veranstaltungen -

Mit ein wenig Glück können wir ab September – nach der Sommerpause – wieder die ersten Präsenzveranstaltungen im Fonds Laden München durchführen.

Folgende Präsentationen sind für das **dritte Quartal 2021** und die Zeit danach geplant:

Mittwoch, 14. Juli 2021, 11 Uhr

DWS International

Thema: Künstliche Intelligenz

Mittwoch, 15. September 2021, 18 Uhr

Fidelity International

Thema: 5G und Konnektivität – mehr als nur Mobilfunk

Donnerstag, 23. September 2021, 18 Uhr

ARTS Asset Management

Thema: Enjoy und Relax – Gewinne laufen lassen, Verluste begrenzen

Dienstag, 5. Oktober 2021, 11 Uhr

KFM Deutsche Mittelstand AG

Thema: Noch nicht bekannt

Wie immer würden wir uns sehr über Ihre Teilnahme an unseren Informationsveranstaltungen freuen!

- Fonds im Fokus -

Der AAC Multi Style Global (A2JJ1B) ist ein internationaler Mischfonds, der sowohl auf Makro- als auch auf Mikro-Ebene investiert. Der „AAC-Ansatz“ (All Asset Classes) ermöglicht die Anlage in Aktien, Bonds, Währungen und Rohstoffen. Dies führt dazu, bei Aktien in allen Größenklassen, Ländern, Branchen und Anlagestilen (z.B. Growth, Value, Turnaround, etc.) zu investieren. Angestrebt werden gute Zuwächse bei gleichzeitiger Risikominimierung durch mehrdimensionales Mischen, was sich in geringeren Kursrückgängen (Draw Downs) im Vergleich zu Indizes und Mitbewerbern niederschlagen sollte. Durch die Auswahl von Aktien mit herausragenden fundamentalen Eigenschaften wird eine Outperformance gegenüber den Indizes angestrebt. Zielsetzung ist eine von den Indizes möglichst unabhängige positive Kursentwicklung. Laut einer empirischen Studie waren seit 1926 in den USA lediglich 5% aller jemals gehandelten Aktien für die gesamte positive Indexperformance verantwortlich. Die beiden Fondsmanager Marc Bensmann und Friedrich Bensmann von AAC Alpha sind daher bestrebt, die 95% der Aktien zu vermeiden, die kaum Performancebeiträge liefern und die Menge der 5% wirklich interessanten Titel mittels quantitativer Screenings und qualitativer Analysen zu identifizieren. Hierzu werden historische Bilanzdaten von mehr als 25.000 Aktien weltweit analysiert, mit dem Ziel, die fundamental besten Unternehmen mit den höchsten Kurspotenzialen zu identifizieren. Um die Anlageklassen im Portfolio an das makroökonomische Umfeld anzupassen, werden Datenbanken rückwirkend bis 1980 ausgewertet, Korrelationsanalysen erstellt, Modelle programmiert und Szenarien getestet. Das Leitmotiv lautet: „Keine Prognosen. Diagnosen!“

Als Mischfonds repräsentiert der C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI (A0F5G9) einen aktiven Vermögensverwaltungsansatz. Die prognosefreie Total Return Anlagestrategie orientiert sich dabei an keiner Benchmark,



- Fonds-News in Kürze -

sondern verfolgt konsequent das langfristige Ziel über alle Marktphasen einen absoluten Wertzuwachs zu erwirtschaften. Investiert wird ausschließlich in die jeweils trendstärksten Branchen und Regionen. Das von Mag. Leo Willert, Eigentümer und Head of Trading der ARTS Asset Management entwickelte vollautomatische Handelsprogramm überwacht im Rahmen einer kurz- bis mittelfristigen trendfolgenden Ausrichtung mehr als 10.000 Investmentfonds und ETFs. Zentrales Element der Trading-Strategie sind die klar definierten, quantitativen Regeln, die sicherstellen, dass emotional bedingte Fehlentscheidungen ausgeschlossen werden. Um Gewinne in möglichst großem Umfang mitzunehmen, kann der Fonds je nach Marktlage eine Aktienquote von bis zu 100 Prozent aufbauen. In negativen Börsenzeiten ist es möglich, den Aktienanteil zur Begrenzung des Risikos bis auf 0 Prozent zu senken. Durch das Ausweichen in konservativere Anleihe- und Geldmarktfonds bzw. geldmarktnahe Anlagen, werden Verluste in Stressmärkten deutlich reduziert und dadurch die Nerven der Anleger erheblich geschont. Seit Fondsaufgabe im März 2003 konnte der C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI seine Stabilität in den Krisen der letzten 18 Jahre eindrucksvoll unter Beweis stellen. Aufgrund des flexiblen Handelsansatzes wurde bis Mai 2021 eine durchschnittliche Rendite von 6,10 % pro Jahr für den Anleger erzielt. ARTS zählt zu den Pionieren der Trendfolge und erhielt in den letzten Jahren in Summe mehr als 330 Awards und Auszeichnungen renommierter Adressen.

Der auf Trendfolgestrategien spezialisierte Fondsmanager Markus Kaiser wechselt zum 1. Juli 2021 von der StarCapital AG zur Greiff Asset Management AG. Dabei nimmt Kaiser die von ihm betreuten Fondsmandate zu seinem neuen Arbeitgeber mit, darunter auch der PRIMA Kapitalaufbau Total Return R (A1W0NE). Unter der Flagge von Greiff sollen die aktiv gemanagten Strategien auf ETF-Basis eine zusätzliche Säule im Produktangebot darstellen. Der Wechsel Markus Kaisers hat keine Auswirkungen auf das Management der betroffenen Fonds. Wegen zu starken Mittelzuflüssen haben einige Fondsgesellschaften Soft-Closings bekannt gegeben, damit die Anlagestrategien weiterhin effektiv verwaltet werden können. Folgende Fonds sind betroffen: a) JPM Emerging Markets Small Cap (A0M0KB); b) Nordea 1 – Global Climate and Environment (A0NEG2) und c) Federated Hermes Global Emerging Markets Equity (A1JZ5G). Fondsanteile können jetzt nur noch von Bestandskunden angeschafft werden. Einige unsere Partnerbanken „poolen“ jedoch ihre Bestände, so dass Kunden vom Fonds Laden, je nachdem, bei welcher Plattform das Depot besteht, nach wie vor den Fonds kaufen können. Der schottische Fondsanbieter Standard Life Aberdeen (hierzulande eher bekannt unter der Firmenbezeichnung Aberdeen Standard Investments) wird sich in „Aberdeen“ umfirmieren. Der neue Markenname solle als „Aberdeen“ ausgesprochen werden, hieß es von der Konzernzentrale. Änderungen von Fondsbezeichnungen wurden nicht bekannt gegeben.

Frank Berberich | Geschäftsführer

Marco Kantner | Geschäftsführer

FONDSLADEN

Fonds Laden München

Sauerbruchstraße 2
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520
E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Regensburg

Schikanederstraße 2b
93053 Regensburg

Telefon: 0941 - 698 183 0
E-Mail: regensburg@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg

Engel-Platz 59-61
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 671 1
E-Mail: service@fonds-laden.de

www.fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.